



## Fachbereich Wohnen & Begleiten

# Mobile Betreuung

### Angebotsleitung



**Jacqueline Hosse**

Am Oespeler Dorney 41-65  
44149 Dortmund  
Tel.: 0151 40638810  
jacqueline.hosse@cjd.de

[www.cjd-nrw-nord.de](http://www.cjd-nrw-nord.de)

**Die Mobile Betreuung basiert auf dem Grundprinzip einer lebenslagenorientierten Individualhilfe. Diese pädagogische Hilfe zielt darauf ab, Wünsche und Forderungen junger Menschen in ihrer aktuellen Situation wahrzunehmen und zu beachten und durch Unterstützung Sicherheit als auch Autonomie zu bieten.**

Das Hilfespektrum der Mobilen Betreuung reicht von konkreter Hilfestellung bei der unmittelbaren Alltagsbewältigung bis hin zur selbstbestimmten Lebensgestaltung bzw. Lebensplanentwicklung. Es handelt sich dabei um ein stationäres Betreuungsangebot. Der reguläre Betreuungsrahmen wird gemäß des erarbeiteten Hilfebedarfs und der Zielsetzungen mit den jungen Menschen durchgeführt.

Die Mobile Betreuung ist ein wesentlicher Schritt für junge Menschen auf dem **Weg in die Unabhängigkeit**. Unabhängigkeit oder Autonomie bedeutet in diesem Fall sich aus dem System der Hilfen zur Erziehung zu lösen und zu so genannten „Care Leavern“ zu werden.

## Durchführung

Die Betreuung findet unter stationären Rahmenbedingungen in einer Wohnung oder einer Wohngemeinschaft (mit höchstens zwei Plätzen) statt. Im Gegensatz zu rein ambulanten Hilfeformen steht **ein festes Betreuungsteam** mit permanenter Rufbereitschaft bereit.

Die Betreuung der jungen Menschen findet im Verhältnis 1:2 statt. Die jungen Menschen werden in Einzelwohnungen oder Zweier-WGs betreut. Diese werden durch das CJD Dortmund angemietet und verwaltet. Das Büro der Mobilen Betreuung befindet sich am Standort des CJD im Stadtteil Dortmund-Oespel.

## Ziel

Alle Hilfeleistungen des CJD-Jugendhilfebereichs in Dortmund zielen darauf ab, aus den hilfeempfangenden Menschen selbstbewusste und möglichst **mündige Bürgerinnen und Bürger** zu machen. Dieses kann nur gelingen, indem nicht fortwährend für sie, sondern mit ihnen gearbeitet wird.

Aus diesem Grund beziehen wir die Jugendlichen und jungen Menschen in den Erziehungs- und Hilfeprozess mit ein und beteiligen sie an ihrem Maßnahmeverlauf.

## Zusätzliche Angebote:

- **Kunsttherapie/ Kunstpädagogik**  
Kunsttherapie ist besonders für Menschen mit seelischer/ geistiger Beeinträchtigung eine geeignete Therapieform, da sie sich über das Bild/ Werk ausdrücken und mit Hilfe der begleiteten, kreativen Gestaltung neue Fähigkeiten sowohl im sozialen als auch im kognitiven und emotionalen Bereich erwerben können.
- **Sexualpädagogik**  
Aufgabe der Sexualpädagogik und sexueller Bildung ist es, Menschen bei der Identitätsentwicklung zu unterstützen und sie auf dem Weg zur sexuellen Mündigkeit zu begleiten.



## Zielgruppe

Das Angebot der Mobilen Betreuung richtet sich besonders an Jugendliche und junge Menschen, die aufgrund ihrer persönlichen Situation:

- eine gezielte weitergehende **Verselbstständigung in allen Lebensbereichen** erfahren sollen
- nicht in ihre Herkunftsfamilien (re-)integriert werden können
- in ihrer zwischenmenschlichen und sozial-emotionalen Kompetenz durch die **verselbstständigende Lebensform** gestärkt werden sollen
- unbegleitete (minderjährige) Flüchtlinge sind
- Unterstützung bei der Integration in die deutsche Kultur und Gesellschaft benötigen
- zu **Care Leavern** werden sollen
- nicht in Gruppensettings begleitet werden können.

## Zugangsvoraussetzungen

Alle vom CJD Dortmund angebotenen Hilfen im Bereich der stationären Jugendhilfe basieren auf § 27 des SGB VIII (Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe).

Die Durchführung von Fachleistungsstunden wird zudem durch § 30 SGB VIII (Erziehungsbeistandschaft) sowie § 41 SGB VIII (Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung) begründet.

Das CJD NRW Nord, zu dem der Standort in Dortmund gehört, ist gemäß AZAV zertifiziert.